

Kolpingstadt Kerpen
Pressestelle
 Jahnplatz 1
 50171 Kerpen
 Postfach 2120
 50151 Kerpen
 Telefon (02237) 58-382
 Telefax (02237) 58-350
presse@stadt-kerpen.de
www.stadt-kerpen.de

Kerpen, 27.03.2012

„Berufe vor Ort“ bietet Hilfe beim Start in die Zukunft

Bereits zum siebten Mal Kerpener Berufsaktionstag

„Junge Menschen der Stadt Kerpen, die einen Ausbildungsplatz suchen, mit denen in Kontakt zu bringen, die einen Ausbildungsplatz anbieten“, mit dieser Zielsetzung sind die Organisatoren angetreten, als sie 2006 erstmalig Kerpens Ausbildungsbörse „Berufe vor Ort“ ins Leben gerufen haben. Seitdem hat „Berufe vor Ort“ mit rund 750 Besucherinnen und Besuchern und 36 Ausstellern einen festen Platz im Kalender der Stadt und zählt damit zu einer der größten Veranstaltungen im Stadtgebiet. An diesem von der Wirtschaftsförderung Kerpen in Zusammenarbeit mit allen weiterführenden Kerpener Schulen organisierten Tag informieren im Schulzentrum Horrem/Sindorf, Bruchhöhe 27 in der Zeit von 9.00 bis 15.30 Uhr Betriebe aus Handwerk, Handel, Industrie und Dienstleistung über Ausbildungsberufe und -möglichkeiten. Praxisnahe Präsentationen der Berufe und gezielte Gespräche mit Ausbildern und Auszubildenden ermöglichen den Jugendlichen, erste Kontakte zu Ausbildungsbetrieben zu knüpfen.



-

Als Schirmherrin der Veranstaltung liegt Bürgermeisterin Marlies Sieburg Berufe vor Ort besonders am Herzen, zumal sie um die schwierige Situation auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt weiß: „Als Kommune haben wir zwar nur sehr begrenzten Einfluss auf diese Bedingungen, können aber die Plattform schaffen, die jungen Menschen aktuelle und umfassende Informationen über Ausbildungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten aus erster Hand bietet. Hier haben alle Unternehmen, ob klein oder groß, die Möglichkeit sich zu präsentieren und engagieren und so ihren Beitrag zum Ausbau des Standortes Kerpen und seiner Attraktivitätssteigerung zu leisten. Berufe vor Ort ist eine Veranstaltung, die sich etabliert hat und einen außerordentlichen Stellenwert besitzt. Ein Großteil der Unternehmen ist schon seit Beginn dabei. Für mich ist es eine Verpflichtung, Jugendlichen bei ihrer wohl schwierigsten und wichtigsten Entscheidung zur richtigen Berufswahl, Hilfe zu geben“, so Sieburg.